

TIERGESUNDHEIT – TEIL 2

Effizienz dank Bestandesbetreuung

Nicolas und Christine Ganguin züchten in Haut des Crêts, Eschert möglichst komplette Red Holstein-Kühe, mit denen sie auch an regionalen Schauen teilnehmen. Die Bestandesbetreuung unterstützt ihr Betriebsmanagement.



INTERVIEW

swissherdbook: Weshalb haben Sie sich für die Bestandesbetreuung entschieden?

Nicolas und Christine Ganguin: Der Bestandes-tierarzt behandelt unsere Tiere schon seit langem. Die Bestandesbetreuung und -beratung mit Farm-Consult wird seit etwa 2 Jahren durchgeführt, mit dem grossen Vorteil, dass jede Behandlung eines Tieres im System eingetragen wird. Sie entspricht unseren Bedürfnissen.

Ziel ist es, immer besser und effizienter zu werden und unser Arbeitsinstrument zu optimieren. Wir möchten einen modernen und proaktiven Ansatz bei unserem Betriebsmanagement verfolgen.

Konkret bedeutet das?

Wir brauchen den Veterinärdienst bei Notfällen und anderen Behandlungen. Die Bestandesbetreuung benötigen wir für die Zucht (Arbeit an den Tieren und Kontrolle der Statistiken, um die Entwicklung zu verfolgen und unsere Ziele zu erreichen), die Milchqualität, sprich die Analyse der Milchkontrollen und die Entwicklung der Eutergesundheit innerhalb unserer Herde.

Die Betriebsleiter Nicolas und Christine Ganguin mit ihren beiden Kindern Kelly und Mike

Eckdaten Betrieb

- Familienbetrieb in Eschert BE
- Betriebsleiter: Nicolas und Christine Ganguin
- Fläche: 48 ha und ca. 40 ha Sömmerungsweide von der Gemeinde
- 60 Kühe, 50 Rinder und Zuchtkälber, 3 Pferde und 2 Ponys
- Milchverwertung: 550'000 Liter Industriemilch an mooh
- Betriebsdurchschnitt: 10'000 Liter Milch, 4.46% Fett, 3.35% Eiweiss, 391 ZKZ, 56 ZZ
- Melksystem: 2 x 4 Boumatic Fischgrätmelkstand
- Stallsystem: Kühe und Rinder in Boxenlaufställen mit Tiefstreu 

Welche Vorteile bringt die Bestandesbetreuung?

- Eine externe, neutrale und unabhängige Sichtweise, die gewisse Selbstverständlichkeiten in Frage stellt.
- Eine Drittperson, die einen Überblick über unsere Herde hat und weiss, wie wir arbeiten.
- Ein gutes Reaktionsvermögen und eine gute Zusammenarbeit zwischen dem behandelnden und dem beratenden Tierarzt. Die Bestandesbetreuung ist eine hervorragende Ergänzung zur klassischen individuellen Medizin.
- Ein klares und transparentes Vergütungssystem, bei dem man für das zahlt, was man tut.
- Es bedeutet aber auch weniger Arbeit, eine Sorge weniger und eine zweite Sichtweise.
- Eine Gegenleistung für unsere Investition und eine wirtschaftliche Verbesserung.
- Wir verfügen über vollständige digitale Gesundheitsdaten unserer Herde.
- Eine Beziehung, die auf Vertrauen basiert.
- Neutrale Überwachung der Fütterung, insbesondere die Zusammenarbeit der Bestandesbetreuung mit dem Betriebstierarzt.
- Durch präziseres Arbeiten konnten wir unseren Einsatz an Mineralstoffen objektiv anpassen. Dadurch haben wir Geld gespart und konnten gleichzeitig die passenden Mineralstoffe für unsere Kühe anbieten.

Wie wurde dieses Arbeitssystem eingeführt?

In mehreren Etappen, wie in der Verlaufsübersicht dargestellt wird. Zuerst lernt man sich gegenseitig kennen, um einen Rhythmus zu finden. Dann entsteht eine Partnerschaft, die eine neue Aufgabenverteilung und eine Koordinierung der verschiedenen Tätigkeiten ermöglicht, insbesondere bei der Planung der Besamungen, eine Arbeit, die Christine übernimmt. Zudem kümmert sie sich auch um mehrere Kontrollen bei den frischgekalbten Kühen.

Empfehlen Sie dieses Arbeitssystem weiter?

Ja, ich bin davon überzeugt, dass es in jedem Betrieb etwas zu verbessern gibt, und die Unterstützung einer externen und professionellen Person gibt mir Sicherheit. Es steht jedem frei, sich ein eigenes Ziel zu setzen.

Sehen Sie eine Besserung seit Ihre Herde professionell betreut wird?

Ja, mehrere Punkte haben sich gebessert: Die Zellzahlen mussten immer wieder beobachtet werden. Wir wurden viel strenger und reagierten schneller, es wurden weitere Kontrollen durchgeführt, und heute haben wir uns in diesem Punkt stark gebessert. Die Fruchtbarkeit und Zwischenkalbezeit haben sich ebenfalls deutlich gebessert. Wir haben

mit unserem Tierarzt ein systematisches Kontrollsystem eingerichtet für unsere Kühe, wodurch wir bei Problemen viel schneller handeln können. Die Kühe werden regelmässiger zur Reproduktion eingesetzt. Es ist auch den guten Rationsberechnungen zu verdanken, dass sich die verschiedenen Punkte gebessert haben und die gesteckten Ziele erreicht wurden.

Ist die Bestandesbetreuung wirtschaftlich – auch für einen kleineren Betrieb?

Ja, es spielt keine Rolle, wie gross der Betrieb ist. Verbesserungspotenzial gibt es immer, und da die Betreuung stundenweise abgerechnet wird, entsprechen die Kosten der Betriebsgrösse.

Haben Sie den Eindruck, dass diese Art von Bestandesbetreuung in der Schweiz eine Zukunft hat?

Ja, die Betriebe werden immer grösser und es gibt nicht immer genug Arbeitskräfte oder die Kontrolle reicht nicht aus. Der Zeitmangel ist ein bekanntes Phänomen in den heutigen Betrieben. Dieses System ermöglicht eine Rationalisierung der Arbeitsabläufe und spart so Zeit und Geld. Das Monitoring ermöglicht eine gute Kontrolle unserer Tiere und es wird auch nichts vergessen.

Haben Sie neue Projekte?

Stets die Rentabilität und Qualität auf unserem Betrieb zu verbessern. Es spricht auch nichts dagegen, mit anderen Landwirten gruppierte Einkäufe für bestimmte Rohstoffe zu machen.

Im Jahr 2021 möchten wir mit der Ausbildung von Lehrlingen beginnen. 

Marcel Egli